

[10904.] Berlin W., den 1. März 1878.

Im Laufe dieses Monats gelangen zur Versendung:

Forstner, G. Freiherr von, Hauptmann, Rückblicke auf die Ursachen und den Verlauf des russisch-türkischen Krieges in Europa in den Jahren 1877 u. 1878. Ein Vortrag gehalten im „Verein für wissenschaftliche Vorträge“ zu Greifswald. 2½ Bogen gr. 8. mit 1 col. Karte. Preis 80 s.

In Rechnung 25 % u. 13/12. — Gegen baar 33½ % u. 7/6.

In höchst anziehender Form schildert dieser in Greifswald mit großem Beifall aufgenommene Vortrag die Ursachen und den Verlauf des Krieges bis auf den heutigen Tag.

Kleinschmidt, Dr. A., Docent der Geschichte an der Universität Heidelberg, die Eltern und Geschwister Napoleon's I. 17 Bogen gr. 8. Velin. Preis 6 M.

Eine Geschichte der Familie Bonaparte in biographischer Form. Das Werk zeichnet sich sowohl durch seine schöne Sprache, als auch durch seinen höchst interessanten und spannenden Vortrag aus und ist für jede gute Bibliothek unentbehrlich.

Inhalt: Carlo Maria und Lätitia Bonaparte. — Joseph. — Lucian. — Elisa. — Ludwig und Hortense. — Pauline Borghese. — Caroline Murat. — Jérôme und Katharina von Württemberg. — Cardinal Fesch.

In Rechnung 25 %. — Gegen baar 40 %.

Stüler, A., Pastor zu Eberswalde, Luther's kleiner Katechismus. Entwurf einer Normalkatechismus. Ca. 9 Bogen 8. Preis 2 M mit 30 % Rabatt.

Die Schrift, vom Ober-Kirchenrath einem seiner bedeutendsten und einflussreichsten Mitglieder zur Prüfung und Beurtheilung überhandt, ist von diesem auf das wärmste und angelegentlichste empfohlen worden. Behufs ev. Einführung gewähre ich gern den betr. Herren Lehrern ein Freie Exemplar.

Weiffenbach, Dr. W., Professor der Theologie in Giessen, die Papias Fragmente über Marcus und Matthaëus. Eingehend exegetisch untersucht und kritisch gewürdigt, zugleich ein Beitrag zur synoptischen Frage. 10 Bogen gr. 8. Preis 3 M.

In Rechnung 25 %. — Gegen baar 33½ %.

Zimmer, Dr. Friedr., Joh. Gottl. Fichte's Religions-Philosophie nach den Grundzügen ihrer Entwicklung. 14 Bogen gr. 8. Preis 4 M.

In Rechnung 25 %. — Gegen baar 33½ %.

Alle Abnehmer der philosophischen Schriften von F. Harms sind u. a. sichere Käufer dieses Werkes.

Von Autoritäten wie Prof. Pfleiderer (Berlin) auf das wärmste empfohlen.

Vor kurzem erschien:

Gynar, C., Clotilde. Eine Geschichte aus der Gesellschaft. Mit einem Vorwort von Dr. Robert Koenig. 19 Bogen 8. Preis brosch. 5 M., 3 M. 50 s netto, 3 M. baar; in feinem Leinenband per Einband 80 s netto.

Ueber dieses in allen Kreisen so großes Aufsehen erregende Werk liegen eine bedeutende Anzahl der vorzüglichsten und empfehlendsten Recensionen vor und gehen deren noch täglich ein.

Der Anhalt. Staatsanzeiger (1877, 18. Decbr.) sagt darüber u. A.: Wie in dem bekannten „Eritis sicut Deus“ sind in dieser Geschichte die reifen Resultate ernster psychologischer und dogmatischer Studien und scharfer Beobachtungen aus den höhern Gesellschaftskreisen in höchst anziehender Form niedergelegt. . . Wir können dieses mit sittlich ernstem, christlichem Sinne geschriebene und zugleich in seiner Form — namentlich durch manche treffliche Naturschilderung — höchst anziehende Buch nur auf das wärmste empfehlen.

Die Kölnische Zeitung (1877, 19. Decbr.): . . . Die Erzählung ist äußerst spannend geschrieben und wird Jeden sehr befriedigen.

Die „Post“ (1877, 14. Decbr.) . . . Die Charaktere sind fein und wahrheitsgetreu gezeichnet; die Diction ist eine edle. Die Entwicklung ist, ohne alles Haschen nach dramatischem Effect, eine spannende. Das Buch dürfte sich zum Vorlesen im Familienkreise trefflich eignen. —

Für Bibliotheken ist dieses bedeutende Werk unentbehrlich, was mir auch schon die große Anzahl der eingegangenen und täglich eingehenden Baarbestellungen gezeigt hat. Den Sortimentbuchhandel, der mit feinerem Publicum verkehrt, erlaube ich mir noch ganz besonders auf diesen allseitig so günstig aufgenommenen Roman aufmerksam zu machen.

Mangold, Dr. W., Professor der ev. Theologie in Bonn, die Bibel und ihre Autorität für den Glauben der christlichen Gemeinde. 2 Bogen. Preis 80 s — 60 s netto.

Die Neue Fr. Presse (1878, 24. Febr.) sagt darüber u. A.: Man lese diesen Vortrag und wird sich davon überzeugen, daß der Kern der Religion, welchen unsere Väter in ihrer Weise aussprachen, in der Darstellung modernen Denkens nur gewinnt und in höherem Glanze erscheint. . . . Wir empfehlen die Lectüre dieses gediegenen Vortrags Allen, welchen die Erneuerung der christlichen Religion in unserem Volke am Herzen liegt.

Die Rhein.-Westf. Post (1878, 28. Febr.): Es ist dies ein populärer, in der Form sehr glänzender Vortrag. —

Die „Grenzboten“ (1878, Seite 359): Wir können den Anschauungen dieses Vortrags nur zustimmen und halten ihn für geeignet, die Autorität der Heiligen Schrift für Diejenigen wieder herzustellen und zu befestigen, in welchen dieselbe erschüttert ist. . . .

Die „Post“ (1878, 16. Febr.): Ein Wort der Berständigung zur rechten Zeit geredet, das zwar der veralteten und unhaltbaren Vorstellung von einer wörtlichen Eingebung der Heiligen Schrift mit voller Unbefangenheit entgegentritt, aber dabei doch für die Heilige Schrift die religiöse Autorität in vollstem Umfange in Anspruch nimmt, aber eine Autorität, die nicht blinde Unterwerfung unter ihren Buchstaben, sondern liebevolle und gläubige Hingabe an den

in ihr sich bezeugenden Geist der Wahrheit von uns fordert. Der an sich schwierige Gegenstand, der eins der wichtigsten religiösen und theologischen Probleme der Gegenwart betrifft, ist in einer für jeden gebildeten Leser gemeinverständlichen Sprache behandelt.

David Ilgen. Gedicht von einem alten Portenfer. 2 Bogen 12. Velin. Preis 1 M — 70 s netto.

Die „Post“ (1878, 13. Febr.) sagt darüber: Die Unsitte, Männer, die als Respectspersonen gelten sollen, insbesondere Lehrer ins Lächerliche zu ziehen und sie zur Caricatur zu machen, wurde oft und mit Recht gegeißelt. Denn es ist ein wigig sein sollender Sarkasmus, eine hämische Freude an der Persiflage und ein frivolster Geist, was sich darin ausdrückt. Solche Machwerke, die alle Pietät verleugnen, sind für die Jugend ein Gift. Und das Gegengift? Das sind Lebensbilder, wie obige Dichtung eines bringt, die selbst nichts anderes sein will, als ein monumentum pietatis. Neben glücklicher Auffassung des Charakterbildes weht in ihr ein erfrischender sittlicher Geist, während es an göttlichem Humor nicht fehlt, und überall spürt man den warmen Hauch dankbarer Erinnerung. Das Ganze zerfällt in 3 Bilder: 1. die Bewerbung, 2. die Berufung, 3. die Bewährung David Ilgen's: ein glücklicher Griff, der jede der verschiedenen Lebensphasen zu ihrem Rechte kommen läßt, und man fühlt es dem Dichter nach, wie er immer voller in die Saiten greift, bis er in dithyrambischem Schwunge endigt. Mag auch die Dichtung zum Theil für einen kleinen Kreis berechnet sein, sie wird Jeden erfreuen, der noch ein Herz hat für seinen alten Lehrer, und mag auch der Rhapsode ungenannt bleiben, er hat den Dank aller alten und jungen Portenfer verdient, und das sei der Dank: „Wer seinen Lehrer ehrt, der ehrt sich selber.“

Ich bitte, bei Bedarf gef. verlangen zu wollen.

Hochachtungsvoll

E. Schleiermacher.

A. Hartleben's Verlag in Wien.

[10905.]

Ende März erscheint in unserem Verlage:

König Victor Emanuel

in seinem

Leben und Walten.

Nach den besten Quellen dargestellt


von

Eduard Rüffer.

Mit Portrait und Facsimile von Victor Emanuel.

16 Bogen Octav. Eleg. geh. Preis 1 fl. 65 kr. = 3 M.

In Rechnung 30 %, 11/10 Exempl., baar 40 %, 11/10 Exempl.

Vor Ausgabe bestellte Exemplare mit 50 % baar. 

Der als Historiker und Militärschriftsteller rühmlich bekannte Autor liefert in diesem umfassenden Werke nicht nur eine Biographie des ersten Königs von Italien, die mit äusserster Gewissenhaftigkeit jeden